

Lehrlinge halfen auf Baustellen

Bezirk Horgen 29 Lernende aus dem 2. Lehrjahr und sieben Leiter waren auf verschiedenen Baustellen am linken Zürichseeufer im Einsatz.

Claudia Hügi

Alle Lernenden der Kibag aus dem 2. Lehrjahr – also Strassenbauer, Strassentransportfachmänner, Kaufmänner und Kauffrauen, Grundbauer, Entwässerungstechnologen und Bootsfachwart – haben während der Lehrlingswoche 2021 unter Anleitung der sieben Leiter spannende Facharbeiten auf sieben kleineren Baustellen ausgeführt. Dies im Auftrag der Gemeinden Horgen, Wädenswil, Richterswil und Kilchberg und auf deren Gemeindegebiet. Die Arbeiten waren so ausgewählt worden, dass sie in der Woche vom 29. August bis 3. September fertig gestellt werden konnten. So hatten die Jugendlichen auch das Erfolgserlebnis, das vollendete Werk zu sehen.

Teamwork und Spass im Vordergrund

Die Jugendherberge Richterswil diente als «Homebase». Jeden Morgen punkt 7 Uhr fuhren die Teams auf die Baustellen. Hier wurde gebaggert, geschaufelt, gepflästert, betoniert, planiert, versetzt und asphaltiert. Am Freitag um 12 Uhr wurden alle Baustellen abgeschlossen, aufgeräumt, gereinigt und den Gemeinden wieder übergeben. Teamwork, Kollegialität und Spass an der Arbeit standen in dieser unfallfreien Woche im Vordergrund.



Im Hirzel sanierten die Lehrlinge 230 Meter des Chalbisau-Feldweges. Foto: PD

Beliebter Treffpunkt für Buchfreunde feiert Jubiläum

Thalwil Vor fünf Jahren lancierten Freiwillige die Buchbox.

Am 30. September 2016 eröffneten drei engagierte Thalwilerinnen und Thalwiler, zusammen mit den Sponsoren und einer Schar Neugieriger, eine Buchbox in der ehemaligen Telefonkabine auf dem Postplatz. Seither sind fünf Jahre vergangen. Die Box wird in Thalwils Bevölkerung immer bekannter und beliebter.

Zwischen 12 und 19 Freiwillige versuchen regelmässig und mit grossem Elan etwas Ordnung zu

halten. Es ist unglaublich, wie viele Bücher pro Tag und Woche in der Buchbox angeliefert und wieder mitgenommen werden. Oft ist die Box besetzt, und man muss sogar anstehen um einen Blick reinwerfen zu können. Dabei ergeben sich manchmal interessante Gespräche mit den Wartenden. Damit ist auch der Anspruch, dass die Buchbox eine Begegnungszone an der Gotthardstrasse werden soll, längst erfüllt.

Bücher sind wichtig und hilfreich in gesellschaftlich angespannten Zeiten. Jedoch, mit dem Bekanntheitsgrad steigen auch die «Nebenwirkungen». Das Problem, dass in der Buchbox sackweise alte Bücher und sonstiger Abfall entsorgt wird, hat sich in letzter Zeit verschärft. Auch vor Vandalismus wurde die Box diesen Sommer leider nicht verschont. Unbekannte legten Feuer und zündeten einige Bücher an.

Zum fünfjährigen Jubiläum sei hier an die einfache Gebrauchsanweisung der Buchbox erinnert: Die Box wird von Freiwilligen betreut und unterhalten, nicht von Steuergeldern der Gemeinde. Willkommen sind gut erhaltene Romane und Sachbücher. Es wird gebeten, die Bücher in die entsprechend beschrifteten Regale zu sortieren.

Besucher und Besucherinnen der Box dürfen die Bücher mit-

nehmen, die ihnen gefallen. Sie können sie behalten, zurückbringen oder durch andere ersetzen. Alte Schulbücher, Duden, Zeitschriften und veraltete Bildbände gehören nicht in die Box, ebenso wenig CDs und DVDs. Wenn die Gestelle voll sind, werden die Bücher wieder mitgenommen: Es kann kein Lager betrieben werden.

Buchbox Thalwil

Gemeinde Küsnacht



Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) übergibt dem Jodelklub «Bergbrünnli» den Preis. Foto: PD

Erfreuliche Schweizermeisterschaften

Küsnacht Sechs Nachwuchs-Leichtathleten aus der Region waren in Winterthur und Nottwil dabei.

An den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Winterthur (U16/U18) und in Nottwil (U20/U23) waren sechs Athletinnen der Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Küsnacht – Erlenbach dabei. Sie hatten dafür mindestens eine Limite erfüllt.

Zwei Medaillen für die Küsnachterinnen

Beste Chancen auf eine Medaille hatte in Winterthur die 16-jährige Hochspringerin Stella Kapp. Sie reiste mit einer Bestleistung von 1,73 Metern an und durfte sich Hoffnungen auf den Titel in der Kategorie U18 machen. Mit übersprungenen 1,69 Metern gewann die Küsnachterin sou-

verän die Goldmedaille und damit auch den Schweizermeistertitel.

Eine sichere Medaillenkandidatin an Schweizermeisterschaften war die ebenfalls in Küsnacht wohnhafte U18-Athletin Anna Huber. Die Mehrkämpferin stiess die 3kg schwere Kugel im ersten Versuch auf 13,7 Meter. Das reichte für die Bronzemedaille. Mit neuer Saisonbestleistung von 14,60 Sekunden qualifizierte sie sich ausserdem für das Finale der Hürdenläuferinnen, wo sie am Schluss den siebten Rang belegte. Im gleichen Rang beendete sie auch den Hochsprungwettkampf mit übersprungenen 1,60 Meter.



Hochsprung-Schweizermeisterin Stella Kapp (links) und Bronzemedallengewinnerin im Kugelstossen, Anna Huber. Foto: PD

Die 16-jährige Zollikerin Livia Fuchs qualifizierte sich über 100m Hürden der U18 in guten 14,89 Sekunden für das Halbfinal. Im Weitsprung belegte sie mit 5,28 Meter den 15. Rang, und im Kugelstossen wurde sie Zwölfte mit 12,18 Metern. Zu seinen ersten Schweizermeisterschaften startete U16-Athlet Toren Fry-Hewitt über 100 m Hürden. Seine Zeit von 15,51 Sekunden reichte aber nicht für eine Halbfinalqualifikation.

Enttäuschung für Lia Mordasini

Alexander Mannerkorpi trat zu seinem erst zweiten Dreisprungwettkampf an. Mit 12,22 Metern

verbesserte er seine Bestleistung um einen halben Meter und belegte damit den siebten Schlussrang.

Mit schnellen Zeiten über 100 m Hürden machte in diesem Sommer die 19-jährige Herrlibergerin Lia Mordasini auf sich aufmerksam. Am Ende aber musste sie sich als Fünfte mit 14,60 Sekunden zufrieden geben.

Auch Kugelstösserin Emily Huber hatte sich mehr ausgerechnet. Mit der Weite von 11,49 Metern schaffte sie aber den Finaleinzug der besten acht bei den U20 und platzierte sich am Ende auf dem sechsten Rang.

LGKE Küsnacht-Erlenbach